

le comté d'Ostrevant et les droicts du Roi sur iceluy' nach Ms. fr. 20691 der Bibl. nat. Von demselben Vf. sei auch die ältere Arbeit 'L'itinéraire de Philippe de Valois' aus der BECh. Jhg. 1913 und die Studie über den Königshof unter den ersten Valois 'La cour au commencement du XIV^e siècle', ebenda 77 (1916) erwähnt. In derselben Zs. 83 (1922), 362 ff. behandelt er unter dem Titel 'La guerre de Flandre (1328)' den erfolgreichen Feldzug Philipps gegen die aufständischen Bürger von Flandern.

170. Zur Geschichte der Päpste in Avignon verzeichnen wir das klare und übersichtliche, mit reicher Bibliographie ausgestattete Handbuch von G. MOLLAT, 'Les papes d'Avignon 1305—1378' (Paris 1912). Ferner ist die Darstellung zu erwähnen, die NOEL VALOIS († 1915) in der Hist. littéraire de la France 34 (1914) dem Leben Papst Johannes' XXII. gewidmet hat ('Jacques Duèse, pape sous le nom de Jean XXII'). Mit gewohnter Sachkenntnis behandelt er hier dessen zähe und unermüdliche Bestrebungen zur Verteidigung der Kirche und des Glaubens gegen Ketzer, Schismatiker und Juden, seine Tätigkeit als Reformator des Finanzwesens der Kurie und seine dogmatisch-litterarische Persönlichkeit. Wie für alle früheren Arbeiten ist die Wissenschaft dem leider verstorbenen Gelehrten auch für dies letzte Werk aus seiner Feder, das alle Vorzüge seiner Arbeitsweise zeigt, großen Dank schuldig.

Die Erwählung Benedikts XII. am 20. Dezember 1334 bildet den Gegenstand der Abhandlung von G. MARCHAL 'Le premier conclave d'Avignon' in den Mém. de l'Académie de Vaucluse 19 (1919), 27—37. Sehr beachtenswert ist die Einleitung, die G. DAUMET, der ausgezeichnete Kenner der Periode dieses Papstes, der Ausgabe seiner Briefe vorangeschickt hat ('Benoît XII. 1334—1342. Lettres closes, patentes et curiales se rapportant à la France. Introduction et index'. Bibl. de l'École Française de Rome) und wo er als berufener Verteidiger des Lebens und der Politik dieses strengen Zisterziensers auftritt. Der Abbé GRAEFF beschließt im Bull. de l'Académie delphinale 7 (Grenoble 1914), 393—450 ('Clément VI. et la province de Vienne') seine vatikanischen Regesten zur Geschichte der Kirchenprovinz Vienne unter Clemens VI. (vgl. NA. 38, 378 n. 138). Als ein Beispiel der von den Päpsten dem Studium erwiesenen Gunst behandelt L. H. LABANDE in den Mém. de l'Académie de Vaucluse 15 (1915), 217—233 eine